

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu der Fortbildung „Einführung in die personenzentrierte Suchttherapie“ am 24.02.2018 in Regensburg an.

- Ich bin Mitglied der GwG.
- Ich bin GwG-Weiterbildungsteilnehmer/-in.
- Ich bin kein Mitglied der GwG.
- Ich nehme an der Regionalversammlung teil.

**GwG-Akademie
Melatengürtel 125a
50825 Köln**

Name

Straße

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

Den Teilnahmebeitrag werde ich auf das Konto der GwG e.V.
IBAN: DE34 3705 0198 0020 8329 78 unter dem Stichwort
„Fortbildung Speierer 02-2018“ überweisen.

Die Anmeldung wird mit Eingang der Teilnahmegebühr gültig.

.....
Ort / Datum / Unterschrift



Termin

24. Februar 2018, 09:00 - 10:30 Uhr
10:45 - 12:15 Uhr Regionalversammlung

Kursort

Praxis für Psychotherapie -
Brigitte Seelmann-Eggebert
Brennesstr. 1
93059 Regensburg
Tel.: 0941 43532 / mobil 0160 5507386

Teilnahmegebühr

45,00 Euro
GwG-Mitglieder und Weiterbildungsteilnehmende 35,00 Euro

Umfang: 3 UStd.

Anmeldung und weitere Informationen

GwG-Akademie
für Personenzentrierte Fort- und Weiterbildung
Melatengürtel 125a
50825 Köln

Tel. 0221 925908-26
Fax 0221 925908-19
E-Mail schaefer@gwg-ev.org
Internet <http://www.gwg-ev.org>

Kontoverbindung

Sparkasse Köln/Bonn
IBAN: DE34 3705 0198 0020 8329 78
SWIFT/BIC: COLSDE33

Prof. Dr. Gert-Walter Speierer

Einführung in die personenzentrierte Suchttherapie

Fortbildung und Regional-
versammlung am 24. Februar 2018
in Regensburg

in Kooperation mit der
GwG-Region Ostbayern



VERBUNDLICHE FORTBILDUNGSPROJEKTE
PSYCHOLOGIE UND SONSTIGE

Einführung in die personzentrierte

Suchttherapie

Die Gesprächspsychotherapie wird seit über 60 Jahren in der stationären und ambulanten Arbeit mit Abhängigkeitskranken erfolgreich angewendet. Zahlreiche Veröffentlichungen beschreiben Anwendungen an Einzelfällen und in Gruppenstudien. Ein Praxishandbuch (Bensel und Fiedler 2012) bietet eine umfassende personzentrierte Sicht der Beratung und Behandlung von Suchtstörungen.

In der dreistündigen Fortbildungsveranstaltung gibt Prof. Speierer eine Einführung in die personzentrierte Suchttherapie.

Ausgehend von Sucht als Störung mit biologischen, psychischen, sozialen, spirituellen gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Faktoren ist die personzentrierte Suchttherapie Teil einer multimodalen Behandlung überwiegend von Personen mit Abhängigkeitssyndrom.

Dargestellt werden

- Die personzentrierte Krankheitstheorie und Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen
- Diagnostik zur Indikationsstellung, Behandlungsplanung, Dokumentation und Qualitätssicherung
- Erkenntnisse aus empirischen Untersuchungen für die Theorie und Praxis der personzentrierten Psychotherapie bei Suchtpatienten

Ergänzend werden der Stellenwert und mögliche Erweiterungen der personzentrierten Suchttherapie im neurobiologischen Modell der Suchtstörungen aufgezeigt.

Auf die Einbeziehung von Körperpsychotherapie, Arbeit mit Angehörigen, Angebote für Gruppenarbeit und die Bedeutung existenzieller, spiritueller und religiöser Themen wird hingewiesen.

Weiterführende Literatur:

W. Bensel & D. Fiedler (Hrsg.) (2012) Personzentrierte Beratung und Behandlung von Suchtstörungen. Köln GwG-Verlag
 Stracke, R. (2008) Entstehung, Aufrechterhaltung und Überwindung süchtigen Verhaltens (im Internet)

Referent



Prof. Dr. med. habil. Dipl. Psych. Gert-Walter Speierer ist Gesprächspsychotherapeut, Mitbegründer, Mitglied des wiss. Beirats und Ausbilder der GwG sowie Lehrtherapeut der ÄGG. Von 1976 bis zu seiner Emeritierung 2006 leitete er die Abteilung für Medizinische Psychologie der Universität Regensburg. Er ist Gastprofessor an der Karls-Universität Prag und Dozent der University of Applied Sciences Frankfurt/M. Seine wissenschaftlichen Arbeitsschwerpunkte und Veröffentlichungen beziehen sich auf personzentrierte Selbsterfahrungsgruppen, das patientenorientierte Gespräch in der Medizin und das Differenzielle Inkongruenzmodell der personzentrierten Psychotherapie und Beratung. Er ist Mitinitiator, Autor und Dozent am Weiterbildungsgang der GwG Akademie zum Sozialtherapeuten.

Email: gert.speierer@alice-dsl.net

Der Personzentrierte Ansatz

Der Personzentrierte Ansatz wurde in den 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts von dem amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902–1987) entwickelt. Er resultiert aus den Erfahrungen seiner pädagogischen und psychotherapeutischen Praxis und basiert auf systematischen empirischen Forschungsarbeiten. Beobachtet und analysiert wurden insbesondere unterschiedliche Beziehungs- und Kommunikationsmuster sowie unterschiedliche Kooperationsbedingungen und ihre Auswirkungen.

Der Personzentrierte Ansatz wird der Humanistischen Psychologie zugeordnet und beinhaltet die Überzeugung, dass jeder Mensch in sich die Fähigkeit hat, sich in konstruktiver Weise zu entwickeln („Aktualisierungstendenz“). In unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsbereichen geht es darum, Bedingungen herzustellen, die dieses Entwicklungspotential aktivieren und damit Problemlösungen ermöglichen bzw. psychische Störungen beseitigen oder reduzieren.

Der Personzentrierte Ansatz wird in vielen Fachbereichen der Hochschulen und Fachhochschulen vertreten.

Die GwG

Die Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung ist bundesweit und auf europäischer Ebene der größte personzentrierte Fachverband, der sich gesundheitspolitisch engagiert und auf überregionaler Ebene auch Kontakte zu anderen Verbänden pflegt. Die GwG hat eine parlamentarische Struktur, ist regional gegliedert und bietet Mitgliedern eine fachliche und persönliche Plattform. In den Regionen werden regionale Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen initiiert sowie der interdisziplinäre Austausch gefördert.